

100% SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH. Für ein lebenswertes und lebenswertes Schöneiche bei Berlin.

Die Lebensqualität einer Gesellschaft sollte an den Entwicklungs- und Entfaltungschancen gemessen werden, die sie allen ihren Mitgliedern, insbesondere den Schwächsten bietet. Das betrifft Arbeitslose, Alleinerziehende, Kinderreiche, Kinder und Jugendliche, Übersiedler, Flüchtlinge, in ihrer Mobilität Eingeschränkte sowie viele andere Benachteiligte. Aus dieser Überzeugung leiten wir unser politisches Handeln und soziales Engagement ab, von der europäischen bis zur kommunalen Ebene.

In Schöneiche bei Berlin müssen wir uns keine Sorgen um Abwanderung machen. Im Gegenteil: Wir verzeichnen eine konstante Bevölkerungsentwicklung mit stetigem Zuzug neuer Einwohnerinnen und Einwohner. Da werden Kultur, Bildung, Familienfreundlichkeit und Infrastruktur zu wichtigen Standortfaktoren für die Gemeinde. Besonders der erfreuliche Zuwachs an jungen Familien mit Kindern zeugt davon, dass Schöneiche bei Berlin sich in den letzten 20 Jahren zu einer prosperierenden Waldgarten-, Kultur- und Sportgemeinde entwickelt hat, in der viele Menschen gern leben. DIE LINKE hat daran nach Kräften mitgewirkt – als soziales Korrektiv und als konstruktive Gestalterin.

Diese Entwicklung gilt es in der kommenden Wahlperiode der Gemeindevertretung behutsam fortzuführen, ohne bisher errungene Erfolge zu zerstören. Gleichzeitig müssen Antworten auf die dringenden Fragen unserer Zeit gefunden werden. Denn gesamtgesellschaftliche Probleme wie Kinder- und Altersarmut, Arbeitslosigkeit, Klimawandel und politische Resignation machen auch um Schöneiche keinen Bogen. Die Folgen verfehlter Bundes- und Landespolitik, insbesondere die Unterfinanzierung der Kommunen durch die Steuergeschenke, Kriegseinsätze und Bankenrettungen der Regierungen aus CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zu Gunsten von Millionären und Spekulanten, schlagen sich auch vor Ort nieder. Wie anderswo gab es in den letzten Jahren auch in Schöneiche bei Berlin immer wieder Versuche, den Rotstift im sozialen Bereich anzusetzen.

Für DIE LINKE hingegen sind soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitbestimmung die Maßstäbe einer guten Kommunalpolitik. Gerade in Zeiten klammer Kassen darf aus unserer Sicht nicht an den sogenannten „freiwilligen“ sozialen Leistungen gespart werden.

1. Soziales, Bildung, Kultur, Gesundheit, Sport und Familien

DIE LINKE setzt sich weiterhin konsequent für den Erhalt der sozialen Leistungen in unserer Gemeinde sowie ihre Weiterentwicklung entsprechend den sich stellenden Anforderungen ein. Das betrifft insbesondere den Bereich der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit. Kein Kind und kein Jugendlicher in Schöneiche bei Berlin darf in Armut leben! Allen jungen Menschen

müssen beste Chancen und ein gleicher Zugang zu allen Bildungsangeboten ermöglicht werden.

Die Gemeindepolitik muss sich in den kommenden Jahren stärker auf die Lebensumstände unserer Seniorinnen und Senioren als einer wachsenden Bevölkerungsgruppe ausrichten. Wir brauchen eine Kultur des Alterns, in der sich veränderte Sichtweisen auf das Altern und seine Bedingungen in Schöneiche entwickeln können und in denen die Betroffenen ein würdiges Altwerden als Chance und persönliches Anliegen erleben.

Längst ist eine flächendeckende Gesundheitsversorgung für alle Altersgruppen wichtig geworden. Die Kommunalpolitik darf diesen Bereich der Daseinsvorsorge nicht vernachlässigen und muss auf eine einwandfreie medizinische Infrastruktur hinwirken.

Wir begreifen unseren Ort als Kultur- und Sportgemeinde. Insbesondere durch das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Einwohnerinnen und Einwohner kann Schöneiche eine aktive Sportlerszene und ein breites kulturelles Angebot vorweisen, die weit über die Ortsgrenzen hinweg ausstrahlen. Das verdient große Anerkennung und eine bestmögliche Förderung durch die Kommunalpolitik. Besonders wichtig ist uns außerdem, dass die sportlichen und kulturellen Angebote von allen auch bei schwieriger persönlicher Finanzsituation genutzt werden können.

DIE LINKE setzt sich für folgende Maßnahmen für ein soziales Schöneiche ein:

- **Bezahlbarer Wohnraum** – Nicht nur Menschen, die sich ein Eigenheim leisten können, sollen in Schöneiche bei Berlin wohnen. Der Bestand an kommunalem Wohnraum soll schrittweise erhöht werden, mit einem hohen Anteil an Wohnungen zu sozialverträglichen Mietpreisen. Der von der Gemeinde in Auftrag gegebene Mietspiegel darf kein Instrument zur Mieterhöhung sein! Wir streben die Gründung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft an, die weitgehend unabhängig vom laufenden Gemeindehaushalt investieren kann und durch ein Aufsichtsgremium demokratisch kontrolliert wird. Außerdem wollen wir genossenschaftliche und andere gemeinnützige Wohnprojekte im Ort fördern. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden soll das Angebot an bezahlbarem Wohnraum für Seniorinnen und Senioren im Ort verbessern. Dazu gehören sowohl Pflegeplätze, als auch betreutes Wohnen oder Senioren-WG's.
- **Sozial gerechte Gebühren** – Die Gemeinde muss für bestimmte von ihr zur Verfügung gestellte Dienstleistungen und Infrastruktur Gebühren erheben. Hier zählt das Prinzip der Solidarität: Wer mehr Geld hat, soll zur Finanzierung kommunaler Leistungen mehr beitragen. Wer finanzschwach ist, soll reduzierte Gebühren bezahlen oder davon ggf. freigestellt werden. Wir setzen uns für eine Gebührenerhebung ein, die Familien mit Kindern nicht einseitig belastet. Das betrifft z.B. die Kita-Gebühren, Bibliotheksnutzungsgebühren sowie Beiträge für Ganztagsangebote und die Mittagsversorgung an den Grundschulen. Die Nutzung der Turnhallen durch die Sportvereine soll nicht erhöht werden.
- **Jugend- und Sozialarbeit** – Die Jugendarbeit in Schöneiche ist vor wenigen Jahren umstrukturiert worden. Es ist an der Zeit, die Veränderungen – z.B. die Zusammenlegung der Jugendclubs – auszuwerten und die Jugendarbeit an den aktuellen Bedarf anzupassen. Dazu gehört, Stellen für Streetworker zu schaffen. Die Schulsozialarbeit sollte ausgebaut und ihre Arbeitsbedingungen verbessert werden. Dazu streben wir eine engere Zusammenarbeit mit gemeinnützigen, freien Trägern an.

- **Weiterführende Schule** – Wir setzen uns weiterhin für eine weiterführende Schule in Schöneiche ein. Davon müssen jedoch alle Kinder profitieren, unabhängig vom finanziellen oder konfessionellen Hintergrund ihrer Familien. Ein zusätzliches Schulangebot in unserer Gemeinde darf nicht die Standorte der öffentlichen Schulen in Rüdersdorf und Erkner gefährden. Unsere Vision ist eine Gemeinschaftsschule von der 1.Klasse bis zum Abitur als langfristiges Projekt für den gesamten Ort. Aufbauend auf unseren Grundschulen könnte unsere Gemeinde ein „Waldgarten-Campus“ werden, an dem sich alle Einrichtungen und Vereine beteiligen. Wir werden auch weiterhin in der Brandenburger LINKEN dafür Druck machen, dass längeres, gemeinsames Lernen von der Landesregierung gefördert wird.
- **Erwachsenenbildung** – Lebenslanges Lernen ist für die berufliche und persönliche Verwirklichung unverzichtbar. Die Angebote der Volkshochschule Oder-Spree in Schöneiche sollen deshalb langfristig erhalten und stetig verbessert werden.
- **Kulturelle Einrichtungen** – Die Kulturgießerei, die Gemeindebibliothek sowie das Heimathaus und der Historische Raufutterspeicher sollen als kulturelle Zentren unserer Gemeinde dauerhaft erhalten werden. Die Gemeindebibliothek sollte mindestens an zwei Tagen in der Woche verlängerte Öffnungszeiten anbieten, um auch Berufstätigen die Nutzung ihrer Angebote zu ermöglichen. Wir setzen uns dafür ein, dass Kultur von der Gemeinde als Pflichtaufgabe verstanden wird.
- **Gesundheitsversorgung** – Die Gemeinde muss darauf hinwirken, dass die flächendeckende Versorgung mit Haus- und Fachärzten in Schöneiche bei Berlin gewährleistet wird. Wir streben ein weiteres Ärztezentrum bzw. eine kleine Poliklinik in kommunaler Trägerschaft an.
- **Sportförderung** – Die Sportförderung soll im Dialog mit den Aktiven weiterentwickelt werden. Wir sind für eine Verbesserung der Möglichkeiten für den Freizeitsport in unserer Gemeinde.
- **Willkommenskultur** – Wir wollen ein Begrüßungspaket für alle neugeborenen Schöneicherinnen und Schöneicher einführen, das neben kleinen Aufmerksamkeiten ein Info-Paket für die Eltern beinhaltet. Sie sollten darin über alle für sie und ihr Kind relevanten Angebote im Ort informiert werden, z.B. über Kita-Plätze, Babygruppen, Elterntreffs, spezielle Sportkurse usw.
- **Mehrgenerationenkommune 2030** – Wie anderswo verschiebt sich auch in Schöneiche die Bevölkerungsstruktur. Die veränderten Bedingungen lassen dabei auch neue Bedarfe und Bedürfnisse entstehen. Um unseren Ort auch in Zukunft als eine für alle Generationen lebens- und liebenswerte Gemeinde zu erhalten und zu gestalten, wollen wir einen breiten Diskussionsprozess zur Erarbeitung eines Konzepts für Schöneiche bei Berlin als Mehrgenerationenkommune bis 2030 anstoßen. Aufschlag dafür kann eine Zukunftswerkstatt sein, die gemeinsam mit dem Fachbeirat „Visionen für Schöneiche“ vorbereitet werden sollte.

2. Umweltschutz und Energiewende

An der Notwendigkeit einer Energiewende und dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen zweifelt fast niemand mehr. Für Umwelt- und Klimaschutz trägt auch Schöneiche bei Berlin Mitverantwortung. Er ist für DIE LINKE keine parteipolitische, sondern eine Überlebensfrage. Wir setzen dabei auch in Zukunft auf eine enge Kooperation mit anderen Parteien, gesellschaftlichen Akteuren und Einzelpersonen.

Klimawandel und Umweltzerstörung sind aus unserer Sicht nur durch eine Wende hin zu erneuerbaren Energien, durch Erhöhung der Energieeffizienz, durch Energieeinsparung, durch soziale Strom-Gas-Regulierung und durch gezielte Förderung umweltfreundlicher Verkehrsträger abzuwenden. Die CO₂-Emissionen als Hauptursache des Klimawandels müssen drastisch gesenkt werden. Dafür können wir auch auf kommunaler Ebene stärker beitragen. Dabei kann es eine nachhaltige Wende in der Klimapolitik für DIE LINKE nur geben, wenn diese neben ökologischen auch soziale Kriterien erfüllt. Unser Ortsverband hat sich in den letzten Jahren intensiv mit ökologischen Fragen befasst und sich für die kommunale Energiewende ohne neue Tagebaue und ohne die CCS-Technologie engagiert.

DIE LINKE streitet deshalb in Schöneiche bei Berlin für diese Forderungen:

- **Energiewende durch Einsparung und Effizienz** – In den nächsten Jahren sollen weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz in Schöneiche durchgeführt werden. Das beinhaltet den Einsatz erneuerbarer Energien in allen öffentlichen Gebäuden sowie die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen, die mittelfristig sogar Kosten senkt. Außerdem wollen wir die Hauseigentümer über Möglichkeiten für individuelle Energiesparmaßnahmen informieren.
- **Energiewende durch Rekommunalisierung** – Wir wollen mittelfristig das Strom- und Gasnetz im Ort zurückkaufen und die Energieversorgung rekommunalisieren. Die Voraussetzungen dafür sind bereits 2011 auf Initiative der LINKEN mit einer verkürzten Vertragslaufzeit für die Konzessionsverträge gelegt worden. In den kommenden Jahren gilt es, die Gründung kommunaler Stadtwerke vorzubereiten. Dies sollte in enger Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden organisiert werden. Dazu wollen wir einen Sonderausschuss der Gemeindevertretung und einen „Energiewendebeirat“ schaffen.
- **Naherholungsgebiete** – Schöneiche bei Berlin bietet eine einmalige Landschaft von wohnortnahen Naherholungsräumen. Diese gilt es, insbesondere in Form des Kleinen Spreewaldparks, dauerhaft zu erhalten. Gleiches gilt für die anderen Parks im Ort, deren Sanierung schrittweise fortgeführt werden soll. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf eine naturnahe Parkgestaltung.
- **Natur- und Umweltschutz** – Der Schutz unserer Umwelt ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu gehört die schrittweise Sanierung der örtlichen Entwässerungsanlagen, wenn möglich durch die Renaturierung der bestehenden Gewässer sowie der Erhalt und Schutz des Baumbestandes. Hierzu zählt die Ausweisung einzelner Bäume oder Baumgruppen als Naturdenkmäler. Bei der Ortsplanung sollte das Verhältnis von Grün- zu Bebauungsflächen zukünftig stärker berücksichtigt werden, um übermäßige Bodenversiegelungen zu vermeiden.

3. Wirtschaft, Verkehr und Infrastruktur

Fast alles, was die Gemeinde und ihre Einwohnerinnen und Einwohner sich leisten können, hängt von den Beschäftigungs- und Erwerbsmöglichkeiten ab. Ohne Gewerbeentwicklung, ohne Förderung des Mittelstandes und dem damit verbundenen Steueraufkommen ist eine Entwicklung des Ortes undenkbar. DIE LINKE unterstützt daher alle Anstrengungen, die gewerbliche Entwicklung in Schöneiche bei Berlin voran zu bringen, sofern sie nicht dem Erhalt des Charakters unseres Ortes als Waldgarten-, Kultur- und Sportgemeinde entgegensteht. Wir wollen das vorhandene Gewerbe sichern und Neugründungen sowie Neuansiedlungen fördern.

Schöneiche ist mit dem Öffentlichen Nahverkehr gut an Berlin angebunden. Die Mobilität bestimmter Bevölkerungsgruppen ist jedoch nach wie vor eingeschränkt. Hier wollen wir im Dialog mit den Betroffenen nach tragfähigen Lösungen suchen.

Bei der Sanierung der örtlichen Straßen gilt für DIE LINKE in der finanziellen Abwägung der strikte Leitsatz: Menschen vor Beton. Bei der Planung und Entwicklung der örtlichen Infrastruktur muss die Gemeinde Schöneiche bei Berlin verstärkt auf eine wohnortnahe Versorgung mit wichtigen Gütern und Dienstleistungen hinwirken.

Auf dieser Basis setzt sich DIE LINKE für folgende Maßnahmen ein:

- **Wirtschaftsförderung** – Schöneiche braucht aus unserer Sicht ein differenziertes Wirtschaftsförderungskonzept, das besonders auf die Möglichkeiten zur Förderung bestehender Gewerbe und zur Werbung von Neuansiedlungen eingeht. Ein solches Konzept soll von einem Beirat, mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung, erarbeitet werden. Dem Beirat sollen neben Mitgliedern der Gemeindevertretung Sachverständige aus der örtlichen Wirtschaft angehören.
- **Öffentliche Ausschreibungen** – Derzeit ist die Ausschreibungspraxis der Gemeinde undurchsichtig. Sie sollte deshalb umfassend ausgewertet und dabei geprüft werden, welchen rechtlichen Spielraum die Gemeinde bei der Vergabe öffentlicher Aufträge hat. Auf dieser Basis wollen wir Richtlinien für die Auftragsvergabe erarbeiten, die auf eine Förderung der regionalen Wirtschaft hinwirken und soziale sowie ökologische Kriterien berücksichtigen. Unser Ziel ist es zudem, dass die Gemeindevertretung die Ausschreibungsverfahren von Beginn an kontrollieren und beaufsichtigen kann.
- **Grundversorgung** – Der Wegfall des Lidl-Marktes hat nach dem Ortsteil Fichtenau auch den südwestlichen Teil Schöneiches von der wohnortnahen Versorgung mit Grundlebensmitteln abgeschnitten. Das ist für Viele ein großes Problem. Wir fordern von der Gemeindeverwaltung Ideen für die Gewährleistung einer wohnortnahen Grundversorgung in allen Ortsteilen.
- **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)** – Die bestehenden Verkehrsverbindungen sind dauerhaft zu sichern, insbesondere die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn und der Buslinien von BVG und BOS. Zur Verbesserung der innerörtlichen Mobilität wollen wir die Idee für eine Ring- bzw. Rufbuslinie aufgreifen und gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und anderen ein tragfähiges Konzept entwickeln.
- **Straßenbau** – Die Sanierung des kommunalen Straßennetzes wollen wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, gemäß dem bestehenden Straßensanierungskonzept und unter

frühzeitiger Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner fortführen. Dabei sollte die sichere Mobilität von Radfahrern und Fußgängern sowie die Sicherung des ÖPNV besondere Berücksichtigung finden.

- **Nachtflugverbot und Lärmschutz** – Vor über einem Jahr war das Volksbegehren zur Ausweitung des Nachtflugverbotes am Flughafen BER in Brandenburg erfolgreich. DIE LINKE macht sich nach wie vor in der Landesregierung und in der Flughafengesellschaft für die Umsetzung des Nachtflugverbotes stark, das bisher vor allem am Widerstand des Berliner Senats (aus SPD und CDU) und der Bundesregierung (aus CDU/CSU und FDP bzw. SPD) scheitert. Wir unterstützen weiterhin die Schöneicherinnen und Schöneicher, die sich für ein konsequentes Nachtflugverbot einsetzen. Gleichzeitig befürworten wir angemessene Maßnahmen der Gemeinde zum Schutz der Bevölkerung vor Umweltlärm.

4. Einwohnerbeteiligung, Transparenz und Ortpolitik 2.0

Frühzeitige Einwohnerbeteiligung kann zu mehr Effizienz, Akzeptanz und Transparenz von politischen Entscheidungen führen. Auch in Schöneiche bei Berlin haben Bürgerbegehren und -initiativen gezeigt, wie groß zuweilen die Distanz zwischen Politik und Einwohnerschaft werden kann, trotz formal gesicherter Beteiligungsmöglichkeiten. DIE LINKE streitet deshalb weiterhin für die Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten der Einwohnerinnen und Einwohner in der Ortpolitik.

Eine zentrale Rolle spielt dabei Transparenz, denn Informationen sind der Schlüssel zu konstruktiver Beteiligung. Es ist daher an der Zeit, dass Schöneiche endlich im Zeitalter der Digitalisierung ankommt und das Internet als ein zentrales Informations- und Beteiligungsmedium begreift.

DIE LINKE hat folgende Ideen für mehr Transparenz und Einwohnerbeteiligung:

- **Einwohnerversammlungen, Einwohneranträge und Planungsprozesse** – Wir wollen die bisher nur informierenden Einwohnerversammlungen zu Mitwirkungsforen weiterentwickeln, über die sich die Einwohnerinnen und Einwohner in die Willensbildung der Gemeindevertretung einbringen können. Einwohneranträge an die Gemeindevertretung wollen wir durch Reduzierung der dafür nötigen Anzahl von Unterstützungsunterschriften auf 50 erleichtern. Die vielfältigen Möglichkeiten zur frühzeitigen Einbeziehung der Einwohnerschaft in kommunale Planungsprozesse wollen wir in einem Beteiligungskonzept zusammentragen und daraus konkrete Richtlinien für die Zukunft ableiten.
- **Bürgerhaushalt** – Die Einführung des Bürgerhaushaltes war ein Erfolg der LINKEN. Inzwischen hat sich ein gutes Verfahren entwickelt. Wir wollen den Bürgerhaushalt auch in den kommenden Jahren fortführen und stetig weiterentwickeln. Außerdem soll das Budget zur Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt von derzeit 20.000 Euro schrittweise auf mindestens 100.000 Euro im Jahr angehoben werden.
- **Beiräte** – Wir wollen die Beiräte stärken. Besonders der Jugend- und der Seniorenbeirat sollen von der Gemeindevertretung frühzeitig in Entscheidungen eingebunden werden. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sollten sich in ihrer Geschäftsordnung dazu

verpflichten, die Beiräte vor allen Entscheidungen, die ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, anzuhören.

- **Amtsblatt** – Wir wollen das Amtsblatt der Gemeinde zum Informationsblatt weiterentwickeln. Auf ein bis zwei Seiten sollen die Fraktionen der Gemeindevertretung Stellungnahmen abdrucken können. Wichtige Diskussionen der Gemeindevertretung sollten kurz und verständlich erklärt werden. Das Amtsblatt als Infoblatt soll regelmäßig an alle Haushalte verteilt werden.
- **Internetseiten und Ratsinformationssystem** – Die Gemeinde braucht dringend neue, zeitgemäße Internetseiten. Sie sollen Informationen kompakt, übersichtlich und verständlich zugänglich machen. Wir fordern außerdem ein digitales Ratsinformationssystem, über das alle Informationen und öffentlichen Dokumente der Gemeindevertretung online zur Verfügung gestellt werden.
- **Kontakte und Transparenz** – Die Arbeit der Gemeindevertretung muss mehr in die Öffentlichkeit geholt werden. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sollen über offizielle eMail-Adressen erreichbar sein. Wir wollen einen Chat zur Ortpolitik erproben. Einmal im Monat können dabei Interessierte im Internet mit Mitgliedern der Gemeindevertretung diskutieren. Außerdem wollen wir die Einführung einer Video-Übertragung der Sitzungen der Gemeindevertretung im Internet prüfen.
- **Digitale Einwohnerbeteiligung** – Zahlreiche Kommunen haben bereits positive Erfahrungen mit digitalen Instrumenten zur Einwohnerbeteiligung gemacht (z.B. „adhocracy“ oder „Liquid Friesland“). Wir wollen diese Möglichkeiten der direkten Beteiligung via Internet in Schöneiche bei Berlin erproben.
- **Informationen für Neu-Schöneicher/innen** – Neue Einwohnerinnen und Einwohner sind oft sehr daran interessiert, sich einen Überblick über Politik, Kultur und Sport zu verschaffen. Viele wollen sich ehrenamtlich engagieren und wissen nicht, an wen sie sich wenden können. Wir wollen wichtige Informationen über unsere Gemeinde in einer Broschüre für neue Einwohnerinnen und Einwohner zusammenfassen, z.B. mit Kontakten zur Gemeindevertretung, zu Vereinen und Einrichtungen sowie Verwaltungssprechzeiten oder Einwohnerbeteiligungsmöglichkeiten.

5. Verwaltung und Sicherheit

Die öffentliche Verwaltung dient der Bevölkerung und nicht umgekehrt. DIE LINKE will die Serviceleistungen der Gemeindeverwaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner weiter verbessern. Unser Maßstab dabei ist die Funktionalität und Effizienz des Verwaltungshandelns. Wir wollen die Arbeit der Gemeindeverwaltung den Bedürfnissen und Anforderungen der modernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts anpassen. Dabei geht es für DIE LINKE um die Digitalisierung bestimmter Verwaltungsdienstleistungen und um die Förderung gemeindeübergreifender Verwaltungskooperation.

Immer mehr Menschen sorgen sich um die öffentliche Sicherheit. Grund dafür sind insbesondere zahlreiche Hauseinbrüche und Autodiebstähle. Die Gemeinde sollte alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, um die Bevölkerung bestmöglich über Selbstschutzmaßnahmen zu informieren.

DIE LINKE fordert deshalb:

- **Bessere Sprechzeiten und Online-Verwaltung** – Mindestens einmal pro Woche soll die Einwohnermeldestelle bis 19 Uhr geöffnet sein. Einmal monatlich soll es am Samstag eine Sprechzeit von 9 bis 12 Uhr geben. Bestimmte Verwaltungsdienstleistungen sollten zukünftig über das Internet erledigt werden können.
- **Verwaltungskooperation** – Schöneiche bei Berlin bildet mit Erkner und Woltersdorf ein Mittelzentrum mit rund 32.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Vom Land werden für gemeinsame Aufgaben zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Eine Zusammenarbeit findet bisher aber kaum statt. In Zukunft soll es regelmäßige Beratungen der Mittelbereichsgemeinden geben, z.B. gemeinsame Ausschusssitzungen. Wir fordern außerdem einen Kooperationsvertrag für den Mittelbereich, um unter anderem die Bündelung von Verwaltungsleistungen zu verabreden, die Kosten für die Einzelgemeinden senken. Eine Fusion von Schöneiche, Erkner und Woltersdorf zu einer Großgemeinde lehnt DIE LINKE ab.
- **Hilfe zum Selbstschutz** – Wir wollen ein stärkeres Engagement der Gemeinde bei der Aufklärung der Bevölkerung über den Selbstschutz vor Einbrüchen und Diebstählen. Rechtzeitig vor der besonders risikoreichen dunklen Jahreszeit sollen regelmäßige Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Polizei und dem Verein für Sicherheitspartnerschaft stattfinden. Es sollte außerdem auf der Internetseite der Gemeinde und mit Info-Material über Präventionsmaßnahmen informiert werden.

6. Weltoffenheit und Toleranz

Jede und jeder, der in Schöneiche leben will, ist uns willkommen. Egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Religionsgemeinschaft, Überzeugung oder Neigung er sich zugehörig fühlt. Entscheidend ist, dass sie oder er die Menschenrechte achtet, niemanden diskriminiert oder in seiner Würde beeinträchtigt. Wir wollen ein weltoffenes Gemeinwesen, einen Ort der Vielfalt und der Toleranz, in dem Unterschiede nicht zur Ausgrenzung führen, sondern kulturell bereichern! Gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Rassismus, Homophobie und Sexismus setzt sich DIE LINKE konsequent ein.

DIE LINKE hat sich als stärkste Partei in der Schöneicher Gemeindevertretung in den letzten Jahren konsequent für eine soziale, ökologische und beteiligungsorientierte Kommunalpolitik eingesetzt. Auf Grund der Zusammensetzung der Gemeindevertretung konnten dabei einige, aber längst nicht alle unserer Initiativen erfolgreich sein.

Wir wollen unsere Arbeit auch in der nächsten Wahlperiode als stärkste politische Kraft fortsetzen. Auf der Basis dieses Wahlprogramms streben wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den anderen Parteien und Wählergruppen an. Öffentlichkeit, Transparenz, fairer Dialog und der gegenseitige Respekt zwischen Gemeindevertretung, Verwaltung und Bevölkerung ist für DIE LINKE die zentrale Voraussetzung für eine funktionierende Ortspolitik.

Sie wünschen sich ein soziales, ökologisches und demokratisches Schöneiche bei Berlin? Dann unterstützen Sie uns am 25. Mai 2014. Mit Ihren Stimmen für DIE LINKE!